

# Jahresbericht 2006 FF Kematen an der Krems

Geschätzte KematnerInnen!

## Tausende Arbeitsstunden für Ihre Sicherheit

Im Jahr 2004 begannen wir mit der Erstellung einer jährlichen Gesamtzeitaufwandstatistik. Die für das Jahr 2005 errechnete Summe betrug beachtliche 6.210 Stunden im gesamten Feuerwehrdienst. Umgerechnet auf die Werte aus der Arbeitswelt, ist dieser Gesamtzeitaufwand äquivalent zu der Arbeitsleistung von 3,2 Personen pro Jahr. Der Wert für 2006 wird derzeit noch errechnet, wird sich jedoch wieder jenseits der 5000 Stunden bewegen. In diesem Jahresbericht möchten wir Ihnen kurz Bericht über die Arbeiten im Laufe des Jahres legen, nehmen Sie sich Zeit und informieren Sie sich!  
Wir bedanken uns auf diesem Wege für Ihre finanzielle Unterstützung bei der Haussammlung und wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2007!

Ihre FF Kematen/Krems

### Einsatzgeschehen 2006

Die Gesamtzahl der Einsätze wird im Jahr 2006 wieder die 100 übersteigen. In diesem Jahr ist ein hoher Anstieg der gesetzlich vorgeschriebenen Brandsicherheitsdienste bei diversen Industriebetrieben und Veranstaltungen zu sehen.

Anfang des Jahres – es ist schon fast in Vergessenheit geraten – war die Vogelgrippe ein beherrschendes Thema. Da wir als Feuerwehr im Falle eines verendeten Tieres per Gesetz die Bergung durchführen bzw. unterstützen hätten müssen, wurden auch bei uns Vorbereitungen für den Fall der Fälle getroffen. Unter anderem wurden Verfahrensvorschriften eingeholt und Einsatzutensilien angekauft. Glücklicherweise ist die Vogelgrippe nicht ausgebrochen und wir mussten nicht in Einsatz treten. Die angekauften Utensilien können anderweitig verwendet werden.

Bedingt durch die starken Schneefälle und unglückliche Witterung wurde Anfang Februar der überörtliche Hilfeinsatz des Bezirkes Linz-Land ausgerufen. Wir erhielten den Marschbefehl für Bad Ischl am Freitagabend. Am Samstagmorgen setzten sich 9 Mann im Feuerwehrkonvoi in Bewegung Richtung Bad Ischl. Gemeinsam mit der Mannschaft der FF Gerersdorf wurde das Dach der Landesmusikschule sowie zwei Einfamilienhäuser vom Schnee befreit. In den darauf folgenden Tagen waren dann noch vereinzelt Feuerwehrmitglieder in Bad Ischl und Ebensee im Schnee-Einsatz.



Drei technische Einsätze im Sommer gingen glücklicherweise für die Beteiligten glimpflich aus: In Piberbach stürzte ein Traktor vor einem herannahenden Zug auf den Gleiskörper und wurde nur gestreift und zwei Unfälle auf der B139, bei denen sich Fahrzeuge mehrfach überschlagen haben.



Einsatzzahlen 2006	Anzahl	Zeitaufwand	Eingesetzte Mannschaft	Kilometer	Gerettete Sachwerte
Brandeinsätze	<b>42</b>	<b>429 Stunden</b>	<b>294 Mann</b>	<b>139 km</b>	<b>EUR 147.000,00</b>
Technische Einsätze	<b>63</b>	<b>879 Stunden</b>	<b>333 Mann</b>	<b>656 km</b>	<b>EUR 71.000,00</b>
<b>Gesamt</b>	<b>105</b>	<b>1308 Stunden</b>	<b>627 Mann</b>	<b>795 km</b>	<b>EUR 218.000,00</b>



## Jugendfeuerwehr – Die Feuerwehr der Zukunft

Die Jugendfeuerwehr nahm wie jedes Jahr am Wissenstest, der Erprobungsprüfung in der Feuerwehr, bei Bewerbungen im Umkreis und am Landesbewerb in Marchtrenk teil, wo gerade noch rechtzeitig vor einem heftigen Wolkenbruch das Leistungsabzeichen errungen werden konnte. Als Abschluss ging es ins Feuerwehrmuseum nach St. Florian und zum Fischen mit anschließender Grillfeier nach Achleiten.



## Mitglieder

Ein dreiviertel Jahrhundert Feuerwehrmitgliedschaft und den 99. Geburtstag - diese Jubiläen feierte die Abordnung der FF Kematen/Krems unter HBI Payrleitner mit ihrem rüstigen Ehrenmitglied E-BI Arnberger Karl.

Im September feierten wir mit unserem Feuerwehrmitglied Söllradl Christoph seine Hochzeit mit Tina Mauerkirchner.

Am 16. Dezember „alarmierten“ wir unseren Kommandanten HBI Payrleitner Herbert anlässlich seines 40ers zu einem Sektempfang ins Zeughaus, wo ihn die versammelte Mannschaft sowie eine Musikerguppe der Musikkapelle Kematen erwarteten.



*Auf diesem Wege noch einmal alles Gute an die Geburtstagskinder und das Brautpaar!*

## Stützpunktgerät Atemluftkompressor für 13 Feuerwehren in Kematen stationiert



Im Mai 2006 beschloss das Kommando der Feuerwehr Kematen einen Atemluftkompressor anzukaufen. Dieses Gerät wurde bei der Feuerwehr Groß Gerungs im Waldviertel verkauft. Nach eingehender Prüfung durch technisch versierte Personen der Feuerwehr wurde das Gerät nach Kematen überstellt. Danach begannen die Umbauarbeiten um das Gerät im Zeughaus zu betreiben. Ab 2007 steht dieses Gerät für alle Feuerwehren im Umkreis zu Verfügung. Schon im heurigen Jahr wurde dieses Angebot des Öfteren genutzt. Im Feuerwehrabschnitt Neuhofen stand bis jetzt so ein Gerät nicht zur Verfügung und Atemluftflaschen mussten immer umständlich zu weit entfernten Füllstellen gebracht werden. Gerade durch dieses von uns initiierte richtungweisende Projekt zeigt sich dass in Zukunft das Feuerwehrwesen nicht an der

Gemeindegrenze aufhört, sondern ein wenig „globaler“ gedacht werden muss. Die Initiative bzw. der Hinweis auf diesen Geräteverkauf kam durch unser Feuerwehrmitglied Charko Andreas. Ihm gebührt besonderer Dank in diesem Zusammenhang, da er einerseits durch sein fundiertes Fachwissen andererseits durch sein hohes persönliches Engagement maßgeblich zum Erfolg dieses Projektes beigetragen hat.

## Umbauarbeiten an den Fahrzeugen

Da dieses Jahr wieder einige Kleingeräte angekauft wurden (Teleskopleiter, amerikanische Hohlstrahlrohre zur effektiveren Brandbekämpfung, Seilwindenumlenkrollen, usw.) mussten diese in den Fahrzeugen eingebaut werden. Besonders stolz sind wir über eine in unseren Breiten nicht übliche Investition in unser Tanklöschfahrzeug: Ab sofort steht dem Beifahrer ein in den Sitz integriertes Atemschutzgerät zu Verfügung, das während der Fahrt angelegt werden kann. Solche Einrichtungen am Beifahrersitz sind nur in Spezialfahrzeugen (z.B. Tunnellöschfahrzeugen) im Einsatz. Der Vorteil liegt für uns darin, dass wir ab sofort ein viertes einsatzbereites Atemschutzgerät im Fahrzeug mitführen.



## Neue Einsatzstiefel angekauft

Für den Feuerwehreinsatz sind Sicherheitsstiefel gesetzlich vorgeschrieben. Da die bisherigen Stiefel teilweise ein hohes Alter und hohen Verschleiß aufwiesen, aber auch nicht mehr den Komfort bei kälterer Witterung boten, wurde im Sommer das Ersatzankaufprogramm für die Feuerwehrstiefel gestartet. Nach der Angebotseinholung und dem Vergleich von diversen Modellen, fiel die Entscheidung auf den Einsatzstiefel Tornado der Fa. Rosenbauer. Zwei Wochen später konnten die Feuerwehrmitglieder die neuen 36 Paar Stiefel in Empfang nehmen. Gerade jetzt in der kalten Jahreszeit schwärmen viele Kameraden bereits vom angenehmen Tragekomfort.

## Speedfire oder vier Mal sind fürs Erste genug

2006 fand zum vierten Mal in Folge unserer Zeltfest Speedfire statt, das vom Erfolg an vorhergehende anknüpfte. Trotz des Erfolges haben wir uns entschlossen, im nächsten Jahr kein Fest zu veranstalten, da einerseits ein anderer Standort gesucht werden muss und wir andererseits dieses Jahr mit erheblichen behördlichen Vorschriften konfrontiert wurden. Das Jahr 2007 wird sicher dazu verwendet werden um neue kreative Ideen für ein neues Speedfire 200x zu entwerfen. Man darf also gespannt sein.

## Tag der offenen Tür – Ein großer Erfolg

Am 8. Juli veranstalteten wir erstmals einen Tag der offenen Tür. Wir freuten uns über den regen Besuch trotz der Ferienzeit und konnten mit einem attraktiven Rahmenprogramm aufwarten: Drehleitermitfahrten, Vorführung der Höhenrettung, Vorführung Feuerlöscher und Hydraulisches Rettungsgerät, Präsentationen, Infomaterial, usw. Der Erfolg dieses Jahr hat uns motiviert nächstes Jahr wieder einen Tag der offenen Tür zu veranstalten und wir würden uns über Ihren geschätzten Besuch freuen.



## Übungen und Ausbildung

Auch im Jahr 2006 wurde das Ausbildungsniveau wieder sehr hoch gehalten. Insgesamt wurden 20 Übungen veranstaltet und 5 Lehrgänge von Mitgliedern besucht. Neben den normalen Übungen hatten wir die Möglichkeit Löschversuche mit Schaum im Hofingerhaus durchzuführen und einen LKW mit dem hydr. Rettungsgerät zu zerschneiden. Da unsere Feuerwehr noch nie mit einem LKW-Unfall konfrontiert war, war das eine sehr interessante und aufschlussreiche Übung, da bei einem LKW doch andere Dimensionen und Probleme bei der Bergung auftreten können.

Neben den erwähnten Lehrgängen an der Landesfeuerwehrschule konnten unsere drei neuen Feuerwehrmitglieder im März den Grundlehrgang in Hörsching erfolgreich absolvieren. Wir gratulieren Ihnen dazu herzlich.



**Insgesamt wurden 2006 von der Aktivmannschaft 564 Stunden in die Ausbildung investiert!**



## Die Zukunft bringt mehr Spezialisierung

Im Abschnitt Neuhofen wurde dieses Jahr der Gefährliche Stoffe Zug gebildet, der aus vier speziell ausgebildeten Feuerwehren (Pucking, Weichstetten, Neuhofen und Kematen) besteht. Der Zweck dieser taktischen Einheit ist – angelehnt an die Praxis in anderen Feuerwehrrabchnitten des Bezirks – die überörtliche Hilfeleistung und spezielle Ausbildung um Einsätze mit gefährlichen Stoffen zu meistern. Mit der Leitung der Spezial-Einsatzgruppe in unserer Feuerwehr wurde Brandinspektor Eiber Kurt betraut. Die Ausbildung dazu startet 2007.

Im September lud uns die Feuerwehr Kremsmünster zu einer gemeinsamen Übung ein. Wir hatten die Möglichkeit mit einem Spezialfahrzeug für den Gefährlichen Stoffe Einsatz zu üben.

Alle zwei Jahre wird die Spezial-Übung beim Rohöltanklager der RAG in Kremsmünster durchgeführt. Da wir als Stützpunkfeuerwehr eingeteilt sind, waren wir 2006 wieder bei den Riesentanks für Erdöl im Einsatz.



## Zeughaus Neu oder DAS Projekt der nächsten Jahre

Die Feuerwehr Kematen ist gut gerüstet. Das älteste Fahrzeug unseres Fuhrparks ist derzeit 14 Jahre alt, es stehen im Gerätschaftsbereich keine großen Ersatzkäufe an. Dies beruht unter anderem auf die weise Voraussicht der ehemaligen Kommandanten, andererseits auf die objektive, konstruktive und immer mit dem Blick in die Zukunft gerichtete Vorgangsweise der Führungskräfte bei Ankäufen.

Dennoch wird in den nächsten Jahren eine Investition fällig werden und das ist eine Lösung für unser Zuhause in der Linzerstraße. Das Zeughaus ist in den 70er Jahren errichtet worden und wurde Anfang der 90er Jahre wegen des zusätzlichen Fahrzeugs erweitert. Im Laufe der 90er Jahre haben sich die Aufgaben unserer Feuerwehr sowie die Einsatz- und Mitgliederzahlen erhöht. Alleine aufgrund dieser Fakten und der Tatsache dass das Zeughaus auf dem technischen Standard des Jahres 1970 basiert, ist eine Lösung in absehbarer Zeit notwendig.

Dieses Jahr hat feuerwehrintern diesbezüglich eine Arbeitsgruppe mit der Arbeit aufgenommen. Ziel war es erste Initiativen und Vorarbeiten in Richtung Zeughaus zu setzen. Es wurden etliche Stunden investiert und viel getüfelt. Wir sind in der Lage mit Anfang 2007 ein Grob-Konzept den politischen Gemeindevertretern zu präsentieren, damit die entsprechenden Entschlüsse gefasst werden können.

Das **Jahr 2007** wird ganz im Zeichen des Projektes Zeughaus Neu stehen. Wir sehen dieses Projekt als essentiell an. Neben diesem Hauptprojekt wird im Ausbildungsbereich das Technische Hilfeleistungsabzeichen der höchsten Stufe in Gold unsere volle Aufmerksamkeit verlangen.

Wir hoffen Ihnen einen groben Überblick haben geben zu können und bedanken uns noch einmal für Ihre Spende bei der Haussammlung!

Der Feuerwehrkommandant  
des Pflichtbereiches:

HBI Payleitner Herbert

**Die FF Kematen/Krems wünscht Ihnen im neuen Jahr 2007 viel Erfolg und Gesundheit!**

Für den Inhalt verantwortlich:  
FF Kematen/Krems  
Am Seeberg 4  
4531 Kematen/Krems

Werbung Druckservice Fattinger